

— „Paulchen Esperanza“ im Internet —

Viele Hindernisse auf dem Weg zur effektiven Hilfe

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf / Oelde (gl). Hilfe zielgerichtet zu leisten, ist gar nicht so einfach, selbst wenn man über die entsprechenden Mittel verfügt. Es ist noch eine junge Stiftung – doch Stifterin Petra Hammelmann aus Oelde ist in den wenigen Monaten, in denen „Paulchen Esperanza“ besteht, schon um manche Erfahrung reicher geworden.

Die Unternehmerin engagiert sich derzeit für zwei Projekte in Argentinien und Sri Lanka („Die Glocke“ berichtete). Beide Vorhaben sind durch private Kontakte zustande gekommen.

Gudrun und Josef Weiser aus Freckenhorst sind im Oktober vergangenen Jahres nach Südamerika aufgebrochen und helfen in Buenos Aires Kindern und Familien, die durch die wirtschaftliche Krise des Landes in große Schwierigkeiten geraten sind. „Man kann das schwer beschrei-

genzen Gelände keine schattenspendende Pflanze, nur Staub. „Die Schlafräume hat man uns erst gar nicht gezeigt“, ahnt Petra Hammelmann nichts Gutes. Als Aufsichtspersonen fungierten zwei gerade 15-Jährige. „Wir haben da mit einer Frau vom Kuratorium des Kinderheims gesprochen, die dringend davon abriet, Geld zu spenden, da sie nicht wisse, wo es versickert“, deutet die Stifterin die Schwierigkeiten an, in einem fremden Land Hilfe leisten zu wollen. Und das, obwohl mit den Weisers engagierte Landsleute vor Ort sind. „Solche Probleme können Ausländer dort nicht lösen“, so Petra Hammelmann.

Deshalb arbeitet sie momentan daran, ein richtiges Netzwerk aufzubauen. „Dazu bedarf es Juristen, die in Argentinien arbeiten, aber auch andere Stiftungen oder Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, können hilfreich sein“, sucht Petra Hammelmann zurzeit Kontakte. Beziehungen zum argentinischen



Die Stiftung „Paulchen Esperanza“ der Oelderin Petra Hammelmann ist ab 15. Mai auch im Internet präsent. Dort sind alle Aktivitäten dokumentiert.
Bild: Kraneburg